

# **Kooperationsvereinbarung**

zwischen

Fachhochschule Köln

(nachstehend mit „Hochschule“ bezeichnet)

und der

Name der Schule

(nachstehend mit „Schule“ bezeichnet)

## **Rahmen**

### **1. Vereinbarungen**

Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten sind die Bestimmungen und Richtlinien für die Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Zielvereinbarung und sonstige, die geplanten Aktivitäten erfassenden Festlegungen der Hochschule.

Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten haben – unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad und entsprechend dem experimentellen Charakter des Vorhabens – den Stellenwert einer Absichtserklärung. Die genannten Ansprechpartner werden versuchen, die festgehaltenen Ideen in der unter Punkt 4 aufgeführten Weise zu realisieren. Ein Rechtsanspruch besteht für keine der beiden Seiten.

Die Laufzeit für diese Vereinbarung beträgt ein Jahr, beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn die Vereinbarung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum jeweiligen Ablauffermin von einem Vereinbarungspartner schriftlich gekündigt wird.

Zwischen den Vereinbarungspartnern besteht Einigkeit, dass diese und die nachfolgenden Vereinbarungen auf eine Kooperationsentwicklung ausgerichtet sind. Nach jeweils einem Kooperationsabschnitt evaluieren die Partner ihre Erfahrungen.

### **2. Kooperationskonzeption**

Didaktische Konzeption: Die Hochschule soll den Schülerinnen und Schülern im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell für wissenschaftliches Arbeiten und unternehmerisches Handeln in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen. Wesentliche Zielsetzungen der Lernpartnerschaft sind: „Studien- / Berufswahl und Arbeitsweltorientierung“, „Öffnung von Schule und Unterricht“ sowie „Handlungsorientierung“. Die Aktivitäten sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne bzw. sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der Schule sein. Angestrebt wird eine auf eine jährlich sich wiederholende Routine hin angelegte Kooperation, das bedeutet, dass die Maßnahme der Lernpartnerschaft im Zyklus des Schuljahres in den entsprechenden Altersstufen wiederholt werden und sich durch die entsprechenden Erfahrungen der Vorbereitungs- und Arbeitsaufwand für Schule und Hochschule immer weiter verringert.

Um eine Multiplikation in den Schulen zu erreichen und den Schülerinnen und Schülern eine Vertiefung des Erlernten zu ermöglichen, bietet die Zentrale Studienberatung der Fachhochschule Köln Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte und Eltern an.

## **B. Geplante Aktivitäten**

### **3. Das Entwicklungskonzept im Überblick**

In den vorangegangenen Gesprächen verständigten sich Hochschule und Schule auf ein nachhaltiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über mehrere Jahre verlaufenden Prozess vorsieht. Nachstehend sind alle im Gespräch behandelten Kooperationsideen aufgeführt, sofern diese von beiden Seiten prinzipiell akzeptiert wurden.

#### 4. Die Kooperationsvorstellungen im Detail

##### 4.1 Konkrete Kooperationsvorhaben

Die Hochschule bzw. die Zentrale Studienberatung der Fachhochschule Köln könnten den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern der Schule sowie den Eltern im Verlauf ihrer Schullaufbahn an den folgenden Lernorten begegnen:

##### **Hochschulpraktika**

(Eine bis zwei Wochen hospitieren an der Hochschule)

Schülerinnen und Schüler können ins künftig gewünschte Studium hinein schnuppern. Sie nehmen wie richtige Studentinnen und Studenten am Hochschulbetrieb teil, besuchen Vorlesungen, Übungen und Seminare, werden durch die Bibliotheken geführt, können gemeinsam mit Studentinnen und Studenten im Labor experimentieren, in der Mensa essen und werden dabei von der Fachhochschule Köln - Zentrale Studienberatung - intensiv betreut. Zweck dieses organisatorisch äußerst aufwändigen Projektes einer "Brücke ins Studium": Die Schülerinnen und Schüler sollen sich möglichst frühzeitig klar werden, was sie wirklich studieren wollen oder was auch nicht. Ziel der Hochschulpraktika ist es, die Kooperation von gymnasialer Oberstufe und Hochschulen zu verbessern, und damit die Zahl der Studienanfänger zu erhöhen und die Quote der Abbrecherinnen und Abbrecher zu verringern. Für die Schule und den Schulträger stehen neben der Aufgabe der weiterführenden Schulen, auf ein Studium vorzubereiten, hierbei die Aspekte frühzeitige Information über mögliche Studienfächer, das kritische Überdenken der eigenen Pläne und auch eine größere Motivation für die bevorstehende Hochschulzugangsberechtigung im Vordergrund.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)

##### **„Studieren Probieren“ Begabtenförderung** (jeweils für 1 Semester)

" So sieht also das Studieren von innen aus .....! "

„Studieren probieren an der FH Köln“ bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an Vorlesungen, Übungen und Praktika in Studiengängen der Fachhochschule Köln teil zu nehmen und dort auch ihre Leistungen in Klausuren unter Beweis zu stellen. Zielgruppe sind leistungsstarke, motivierte Schülerinnen und Schüler wenige Jahre vor der (Fach)-Hochschulreife.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)

##### **Workshop „Studieren, aber was?“**

Von der Schule zur Hochschule

Eine Studienwahl zu treffen, ist nicht immer leicht. Vielleicht bietet der Studiengang, der Interesse und Motivation weckt, statistisch betrachtet keine guten Berufsaussichten. Vielleicht ist ein Umzug nötig, um das Wunschstudium zu realisieren. Vielleicht besteht ein Interesse an einem Berufsfeld, aber es ist unklar, welches Studium sich dafür empfiehlt.

Die Vielzahl von Gesichtspunkten macht die Auswahl und Festlegung des eigenen Studienweges schwierig. In angeleiteten Gesprächen wird die Fähigkeit zu einer selbstständigen Studienentscheidung gefördert. Mögliche Kriterien wie beispielsweise die persönlichen

Voraussetzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Wünsche und Interessen, Anforderungen der Hochschule sowie der Umgang mit eventuellen Hindernissen sollen zur Sprache kommen.

Die Zentrale Studienberatung möchte in diesem etwa dreistündigen Workshop die gesammelten Eindrücke auswerten, offene Fragen klären und weitere Erläuterungen und Anregungen zur Studienvorbereitung geben.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)

### **Schülerlabor "Mint in Mind"**

externer Schulunterricht in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

Die MINT-in-Mind-Schülerlabore an der Fachhochschule Köln bieten Schülerinnen und Schülern die Chance, außerschulische praxisnahe Lernerfahrungen im Bereich der MINT - Fächer zu machen. Dabei geht das Angebot aufgrund der sehr guten Ausstattung der Schülerlabore in der Regel über die Möglichkeiten des Schulunterrichts hinaus.

Ein inhaltlich flexibles Niveau der Veranstaltungen ermöglicht es Schülerinnen und Schülern von Klasse 8 bis zur Oberstufe, sich in geeigneter Form grundlegend oder vertiefend mit den angebotenen Themen auseinanderzusetzen. Zentrales Element dabei ist die selbständige aktive Teilnahme an den durch ihren Experimentiercharakter geprägten Tätigkeiten.

Um die Nachhaltigkeit des Erlernten sicherzustellen, können zu den verschiedenen angebotenen MINT - Themen jeweils drei Phasen, verteilt über ein Schuljahr, durchlaufen werden. Jede Phase beinhaltet einen circa dreistündigen Besuch an der Fachhochschule Köln.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)

### **Projekt „KölnerKinderUni“**

Hemmschwellen gegenüber Hochschulen schwinden schon im frühen Alter.

Workshops und Vorlesungen für Kinder und Jugendliche von 8 – 14 Jahren, die an spannenden Veranstaltungen von Dozentinnen und Dozenten, speziell auf diese Altersgruppe ausgerichtet, in der Hochschule nachmittags teilnehmen können.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)

### **„Studien- und Berufswahl“ an Ihrer Schule**

Die Zentrale Studienberatung kommt zu Ihnen in Ihre Schule zu einem vereinbarten Termin und berät Schulklassen oder ganze Oberstufen über das facettenreiche Studienangebot der Hochschule.

Sie bringt auf Wunsch auch Vertreterinnen und Vertreter bestimmter Studiengänge mit, für die sich Ihre Schülerinnen und Schüler besonders interessieren.  
Lehrende oder Studierende stellen Ihnen gerne ihren Studiengang vor.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)

### **„Studien- und Berufswahl“ an der Hochschule**

Sie können mit Ihrer Schulklasse oder einer ganzen Oberstufe an die Hochschule kommen und sich von der Zentralen Studienberatung über das komplette Studienangebot der Hochschule informieren lassen.

Sie können bestimmte Studiengänge auswählen, für die sich Ihre Schülerinnen und Schüler besonders interessieren. Die Zentrale Studienberatung stellt dann Ihr individuelles Programm zusammen, um mit Ihnen diese Studiengänge zu besuchen, die dann von Lehrenden oder Studierenden vorgestellt werden. Es können je nach Wunsch Führungen gemacht und auch Schnuppervorlesungen während der Vorlesungszeit besucht werden.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)

### **„Informationsveranstaltung für Lehrkräfte“**

Laut der Rechtsverordnung vom 06.11.2007 wird für weiterführende Schulen empfohlen einen Studien- und Berufswahlkoordinator festzulegen, der Schülerinnen und Schüler bei der späteren Berufs- und Studienwahl Hilfen anbietet. Für diesen Lehrerkreis und für alle anderen Lehrenden bietet die Zentrale Studienberatung eine Informationsveranstaltung an, um die Schulen zu entlasten.

Die Lehrerinnen und Lehrer kommen mit Vertretern der Hochschule ins Gespräch über die Bedeutung der Studienorientierung innerhalb des schulischen Lernbetriebs. Dabei soll besonders deutlich werden, dass Schulen und Hochschulen bei der Studienorientierung Hand in Hand arbeiten (müssen), um eine positive berufliche Entwicklung der zukünftigen Studierenden zu ermöglichen.

Die Zentrale Studienberatung stellt die Studienangebote der Hochschule, sowie die Serviceangebote im Bereich Schule / Hochschule vor und bespricht mit den Lehrkräften die Möglichkeiten der Orientierung für Ihre Schülerinnen und Schüler.

Lehrerinnen und Lehrer sollen nicht in die Fußstapfen von Studienberatern treten; sie sollen sich auch nicht in die komplexen Details der verschiedenen Studiengänge einarbeiten; sie sollten aber auf den Wert einer soliden Studienorientierung und die dafür vorgesehenen Angebote der Hochschule hinweisen.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)



## **„Informationsveranstaltung für Eltern“**

Immer mehr Jugendliche leiden unter Entscheidungsschwierigkeiten bei der Studien- und Berufswahl, fühlen sich orientierungslos und handlungsunfähig.

Dies stellt Eltern vor eine schwierige Frage: Wie soll man als Mutter oder Vater auf die Entscheidungsprobleme des eigenen Kindes reagieren?

Diese Informationsveranstaltung beinhaltet einen Vortrag über typische Probleme von Jugendlichen bei der Studien- und Berufswahl, welche Hindernisse und Hürden sind zu überwinden, welche Rolle haben die Eltern in diesem Prozess, wie können Eltern sinnvoll helfen, Kriterien zur Studien- und Berufswahl und welche Vorbereitung auf die Studienentscheidung ist möglich.

Koordinatoren: Zentrale Studienberatung (Hochschule), Herr/Frau ..... (Schule)

Fachhochschule Köln

Die Schulleitung

Die Vizepräsidentin

Datum, Unterschrift der Hochschule

Datum, Unterschrift der Schule